

Vierzehnter  
**J a h r e s b e r i c h t**  
des  
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums  
und der  
Vorschule des Carolinums  
zu  
**Bernburg,**  
herausgegeben  
von dem Direktor beider Anstalten  
**Prof. Dr. E. Hutt.**

1896.

H. Meyer's Buchdruckerei in Bernburg.

1896. Progr. Nr. 695.

96e  
93

695

# Inhalt.

	Seite
A. Bericht über das Realgymnasium.	
I. Lehrverfassung.	
1) Allgemeiner Lehrplan . . . . .	1
2) Verteilung der Unterrichtsstunden . . . . .	2
3) Uebersicht der erledigten Pensa . . . . .	4
4) Verzeichnis der Lehrbücher . . . . .	14
II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen	16
III. Chronik . . . . .	18
IV. Statistische Mitteilungen . . . . .	21
V. Vermehrung der Lehrmittel . . . . .	23
VI. Stiftungen und Unterstützungen . . . . .	25
VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben*) . . . . .	25
B. Bericht über die Vorschule, erstattet von dem Inspektor Hottelmann.	28
Schlußbemerkungen . . . . .	33

\*) Diese Mitteilungen werden besonderer Beachtung empfohlen.

# Bericht über das Schuljahr 1895/96.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen.
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	3	3	3	4	4	7	8	8	40
Französisch	4	4	4	5	5	4	—	—	26
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1	1	27
Geographie			1	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen*	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang**	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	34	34	34	34	34	32	30	29	261

\*) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

\*\*\*) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

## 2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1895.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Zusam- men:	
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.							1 Gesch.	9	
2. Oberlehrer Köhler, Prof.	II <sup>a</sup>	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.				19	
3. Oberlehrer Pauli, Prof.*		3 Latein			5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.				19	
4. Oberlehrer Gensicke, Prof.**		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein					19	
5. Oberlehrer Dr. Kloss, Prof.	III <sup>a</sup>	2 Chemie	2 Chemie	2 Natbjsch.	5 Math. 2 Natbjsch.	5 Math. 2 Natbjsch.				20	
6. Oberlehrer Dr. Schellert. †)	III <sup>b</sup>	3 Latein i. B.	3 Latein		2 Gesch. 2 Geogr.	3 Dtsch. i. B. 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			19 + 6 (seit Joh. 3) i. B.	
7. Oberlehrer Dr. Juhl.***		beurlaubt.									
8. Oberlehrer z. D. Merklein. †. B.	IV						3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.			14	
9. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21	
10. Oberlehrer Oberbeck. †)	II <sup>b</sup>		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.			2 Math. 2 Rechn.	2 Geogr. i. B.		20 + 2 i. B. (b. Joh.)	
11. Oberlehrer Dr. Günther. †)	V							3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. i. B.	3 Deutsch 8 Latein	22 + 1 i. B. (b. Joh.)	
12. Lehramtskandidat Bathge.					5 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch 5 Franz. 3 Engl.	1 Gesch. 2 Geogr.			22 i. B. (seit Joh.)	
13. Lehramtskandidat Müller.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein					19 i. B. (seit Joh.)	
14. Vorschul-Ins- pektor Hottelmann.							2 Relig. 2 Natbjsch.	2 Relig. 1 Geomet. 3 Rechn. 2 Natbjsch.		12	
15. Chordirekt. Illmer.		1 Chorgesang						2 Gesang	2 Geogr. 4 Rechn. 2 Natbjsch. 2 Gesang	16	
16. Zeichenlehrer Krähenberg.		1 Gesang f. Ten. u. Baß			1 Gesang f. Sopr. u. Alt						
17. Vorschullehrer Rennecke.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	7	
18. Vorschullehrer Tante. ††)		1 Turnen				1 Turnen		2 Turn.	2 Turnen	2 Turnen	9
		34	34	34	34	34	32	30	29	246	

\*) Herr Prof. Pauli war vom 20. Mai bis Johannis 1895 krankheitshalber beurlaubt. Er wurde während dieser Zeit in den lateinischen Stunden in I durch Herrn Dr. Schellert vertreten. Die französischen und eng-

## 2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1895/96.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Zusam- men:	
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Pshj.							1 Gesch.	9	
2. Oberlehrer Köhler, Prof.	II <sup>a</sup>	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.				19	
3. Oberlehrer Gensicke, Prof.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein					19	
4. Oberlehrer Dr. Kloss, Prof.	III <sup>a</sup>	2 Chemie	2 Chemie	2 Natbsch.	5 Math. 2 Natbsch.	5 Math. 2 Natbsch.				20	
5. Oberlehrer Merklein.	IV						3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.			14	
6. Oberlehrer Dr. Schellert.	III <sup>b</sup>	3 Latein i. B.	3 Latein		2 Gesch. 2 Geogr.	4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			19 + 3 i. B.	
7. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21	
8. Oberlehrer Oberbeck.	II <sup>b</sup>		5 Math. 3 Pshj.	5 Math. 3 Pshj.			2 Math. 2 Rechn.			20	
9. Oberlehrer Dr. Günther.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
10. Lehramtskandidat Bathge.					5 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch 5 Franz. 3 Engl.		1 Gesch. 2 Geogr.		22	
11. Vorschul-In- spektor Hottelmann.							2 Relig. 2 Natbsch.	2 Relig. 1 Geomet. 3 Rechn. 2 Natbsch.		12	
12. Chordirekt. Illmer.	VI	1 Chor- gesang						2 Gesang	2 Geogr. 4 Rechn. 2 Natbsch. 2 Gesang	16	
		1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt							
				1 Ges. f. Ten. u. Baß.							
13. Zeichenlehrer Krähenberg.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
14. Vorschullehrer Rennecke.								2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	7	
15. Vorschullehrer Taute, Turnlehr.		1 Turnen						2 Turn.	2 Turnen	2 Turnen	9
		1 Turnen		1 Turnen							
		34	34	34	34	34	32	30	29	246	

lischen Stunden in den beiden Terten konnten als solche nicht wahrgenommen werden und wurden unter die übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums verteilt. Vom 1. Juli 1895 ab wurde Herr Professor Pauli in den erbetenen einstweiligen Ruhestand versetzt. Der lateinische Unterricht in I verblieb in den Händen des Herrn Dr. Schellert, während die französischen und englischen Stunden von Herrn Lehramtskandidat Bathge übernommen wurden.

\*\*\*) Herr Professor Gensicke erkrankte in den Sommerferien und wurde bis Michaelis in sämtlichen Stunden durch Herrn Lehramtskandidat Müller vertreten.

†) Von Johannis 1895 ab übernahm Herr Kandidat Bathge den deutschen Unterricht in III<sup>b</sup>, ferner die geschichtlichen und geographischen Stunden in V.

††) Die Leitung des freiwilligen Turnens und der Turnspiele hat Herr Taute ebenfalls übernommen.

\*\*\*) Vom 1. Oktober 1895 ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

### 3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Besa.

#### Prima. Ordinarius: Direktor Hutt.

##### Zweijähriger Lehrgang.

**Religion:** 2 St. S. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. August. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Der Brief S. Pauli an die Römer. Wiederholungen. (Krüger und Delius, Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — Köhler.

**Deutsch:** 3 St. Lektüre. S. Goethe, Gedichte. Shakespeare, Julius Cäsar. W. Lessing, Laokoon. S. u. W. Jonas, Musterstücke. Privatlektüre: S. Lessing, Nathan der Weise. Shakespeare, König Lear. W. Sophokles, Oedipus auf Kolonos. S. Literaturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Jonas, Musterstücke). Aufsätze:

- S. 1) a. Inwiefern hat sich der Ausspruch Bismarcks bewahrheitet, daß Deutschland nur durch Blut und Eisen geeinigt werden könne?  
 b. In welcher Hinsicht war die Regierung Friedrich Wilhelms I. für Preußen von großer Bedeutung?
- 2) a. Gut, Brutus, du bist edel; doch ich sehe,  
 Dein löbliches Gemüt kann seiner Art  
 Entfremdet werden. (Julius Cäsar I. 2.)  
 b. Nicht durch die Schuld der Sterne,  
 Durch eigne Schuld nur sind wir Hörige. (Julius Cäsar I. 2.)  
 c. Zustand des deutschen Reiches in Goethes Götze von Berlichingen.
- 3) Klopstock und Wieland, ein vergleichendes Lebensbild. (Klassenaufsatz.)
- 4) Ein Thema eigener Wahl nach vorhergegangener Begutachtung des Fachlehrers.
- W. 5) Lessings Verdienste um das deutsche Geistesleben.  
 6) a. Homers Art zu malen, im Anschluß an Lessings Laokoon, durch weitere Beispiele erläutert.  
 b. Worin weicht die Laokoongruppe von der Darstellung Vergils ab?  
 c. Wodurch unterscheiden sich Malerei und Poesie hinsichtlich ihrer Aufgabe und ihres Umfangs?  
 7) Gang der Handlung in Sophokles Oedipus auf Kolonos. (Klassenaufsatz.)  
 8) Ein freies Thema. Vergleiche Nr. 4.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1896:

Wie ist der Ausspruch zu begründen „Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück“, und inwiefern wird derselbe durch die Geschichte bestätigt? — Köhler.

**Latein:** 3 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 1. und 2. Buche. W. Cicero, Pro Archia poeta und Pro Ligario. 2 St. Wiederholung der Grammatik. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. — S. Pauli. Schellert. W. Schellert.

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. W. Pierre Loti, Aus fernen Ländern und Meeren. Corneille, Horace. S. u. W. Gedichte. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Interpunktion. Verslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Knebel = Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

- S. 1) Les grues d'Ibycus, d'après Schiller.  
 2) Henri Ier, empereur d'Allemagne. (Klassenarbeit).  
 3) Quelle influence l'invention de l'imprimerie a-t-elle eue sur le développement des lettres?  
 W. 4) La prise de Carthage par les Romains et ses suites.  
 5) La découverte de l'Amérique. (Klassenarbeit).  
 6) Légende de Guillaume Tell, d'après Schiller.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1896:

Rétablissement de l'Empire allemand en 1871. — **Regel.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: S. On english life and customs, herausg. v. Conrad. W. Shakespeare, Macbeth. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Verbindung der Verba und der Adjektiva mit Präpositionen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä. (Herbst, Histor. Hilfsbuch). —

S. **Genßke. Müller. W. Genßke.**

**Mathematik:** 5 St. S. Algebraische Analysis einschließlich der Gleichungen 3. Gr. 3 St. Geometrische Übungen. Maxima und Minima. 2 St. W. Synthetische Geometrie. 3 St. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1896:

- 1) Es soll die Linie, deren Gleichung  $y^2 + 2x - 5y = 0$  ist, untersucht, in ihren Konstanten bestimmt und in ihrem Laufe, namentlich auch hinsichtlich ihres Durchschnitts mit den Koordinatenachsen, verfolgt werden.
- 2) Wenn zwischen den Radien der drei Kreise, welche die Seiten eines Dreiecks von außen berühren, die Gleichung  $Q_a + Q_c = 2Q_b$  besteht, welche Gleichung besteht dann zwischen den trigonometrischen Funktionen der Winkel des Dreiecks?
- 3) Ein regelmäßiges Zwölfeck dreht sich um den durch zwei seiner Ecken gehenden Durchmesser des umgeschriebenen Kreises. Wie groß sind der Inhalt und die Oberfläche des dadurch entstehenden Körpers? die Seite des Zwölfecks sei  $s$ .
- 4)  $x^2 + y^2 = a$   
 $x^2 + z^2 = b$   
 $z^2 - y^2 = c$ . — **Sutt.**

**Physik:** 3 St. S. Die Lehre vom Licht. W. Die Wärmelehre. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1896:

Auf einer  $l = 1500$  m langen, unter dem  $\chi \alpha = 12^\circ$  geneigten Ebene bewegen sich zwei Körper, der eine von dem unteren Endpunkte aufwärts mit einer Anfangsgeschwindigkeit  $c = 60$  m, der andere von dem oberen Endpunkte abwärts mit der Anfangsgeschwindigkeit Null. An welchem Punkte der Bahn begegnen sich die Körper, und welche Geschwindigkeit hat jeder derselben bei der Begegnung? — **Hutt.**

**Chemie:** 2 St. Die Leichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

### Ober-Secunda. Ordinarius: Professor Köhler.

**Religion:** 2 St. S. Die Briefe S. Pauli an die Epheser und Kolosser; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte S. Lucae. Wiederholungen. (Bibel; Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Köhler.**

**Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Goethe, Hermann und Dorothea. W. Schiller, Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod. S. u. W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: Homer, Odyssee, Ilias. S. Überblick über die Literaturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) a. Vergessen, ein Fehler, ein Glück, eine Tugend.  
 b. Mit welchem Rechte kann das Lied von der Gudrun die deutsche Odyssee genannt werden?  
 2) a. Homerische Züge in Hoff' Luise.  
 b. Wie zeigt Reinecke Fuchs seine Schlaueit im ersten Teile von Goethes Tierepos?  
 c. Inhalt und Bedeutung des 1. Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea.  
 3) Ein Thema eigener Wahl, nach erfolgter Begutachtung des Fachlehrers.  
 4) a. Wie befolgt der Löwenwirt in Goethes Hermann und Dorothea seinen Grundsatz „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück“?  
 b. Wanderung und Seßhaftigkeit, zwei Gegensätze menschlichen Daseins. Nach Goethes idyllischem Epos.  
 c. Welchen Zwecken dient die Episode vom Brande des Städtchens? Ebenda. (Klassenaufsatz.)  
 W. 5) Wie beweist Walther von der Vogelweide seine deutsche Gesinnung?  
 6) a. Inwiefern ist der zweite Auftritt der Piccolomini ein Seitenstück zu Wallensteins Lager?  
 b. Welche Vorwürfe macht Quesenberg, und womit rechtfertigt sich Wallenstein jedem einzelnen Vorwurfe gegenüber?  
 c. Welche Forderungen stellt Quesenberg, und auf welche Gründe stützt Wallenstein die Ablehnung dieser Forderungen?  
 7) a. Worin hat es seinen Grund, daß der Leser von Schillers Wallenstein dem Max Piccolomini vorherrschend seine Sympathie zuwendet?  
 b. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzty den Wallenstein zu dem entscheidenden Schritt?  
 c. Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein.  
 8) „Das aber ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend böses muß gebären“, nachgewiesen am Geschehede Wallensteins. (Klassenaufsatz.)

**Latein:** 3 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, d. bello civ. lib. I, cap. 1—50. 2 St. Grammatische Wiederholungen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. — **Schellert.**

- Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérésina. W. Feuillet, Le village; Molière, Le bourgeois gentilhomme. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Rektion, Tempora und Modi des Zeitworts. Infin. Partic. Inversion. Partikeln). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. II; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Waterton, Wanderings in South America. W. Macaulay, Lord Clive. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Verbum, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Voel, Schulgrammatik und Übungsbuch, Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**
- Geschichte u. Geographie:** 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Schulz, Lehrbuch der alten Geschichte. I. II). — **S. Genfick. Müller; W. Genfick.**
- Mathematik:** 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenaufsatz in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß). —
- Chemie:** 2 St. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben in der Klasse. (Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

#### Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbeck.

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung der Lektüre von III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup>. W. Das Evangelium Lucae. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Bibel). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte, Wilhelm Tell. W. Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Wallensteins Lager. S. u. W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Körner, Briny. W. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 6. Abt.). Aufsätze:
- S. 1) Baum und Mensch, ein Vergleich.  
 2) a. Luther auf dem Reichstage zu Worms.  
 b. Bedeutung Augsburgs für die Reformation.  
 3) a. Gang der Handlung in der 1. Scene von Schillers Wilhelm Tell mit besonderer Berücksichtigung der drei Eingangslieder.  
 b. Charakteristik Tells nach der ersten Scene von Schillers Schauspiel.  
 c. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes finden wir in der ersten Scene? — Ebenda.  
 4) Gedankengang des Monologs in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz).  
 5) Über die Wahl des Berufs.

- W. 6) Die Sage von Arion.
- 7) a. Wallenstein, des Heeres Abgott und der Länder Geißel.  
b. Soldatenleben im dreißigjährigen Kriege nach Schillers „Wallensteins Lager.“  
c. Charakteristik der Bappenheimischen Kürassiere im 11. Auftritt. Ebenda.
- 8) a. Romantische Züge des ersten Aktes von Schillers Jungfrau von Orleans.  
b. Welche Seelenzustände lassen sich im Verlaufe der Tragödie an der Jungfrau von Orleans unterscheiden?  
c. Womit macht uns der Prolog bekannt?
- 9) a. Charaktereigenschaften des Grafen von Habsburg in Schillers gleichnamiger Ballade.  
b. Aus welchen Beweggründen handeln die Personen in Schillers Taucher?  
c. Angabe des Gedankengangs in Schillers Gedicht „Der Spaziergang.“
- 10) Gang der Handlung in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben.“ (Klassenaufsatz).
- Latein:** 3 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello Gall. lib. V. VI.  
2 St. Grammatische Wiederholungen. 1 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Dstermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — S. **Gensicke. Müller. W. Gensicke.**
- Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Maigne, Lectures sur les principales inventions industrielles. W. Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand; Coppée, Ausgewählte Erzählungen.  
2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Kasuslehre, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Nebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. 1 u. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: S. The life of Benjamin Franklin. Autobiography. W. Hope, Stories of englisch schoolboylife. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Kasuslehre, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Zahlwort und Adverb). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., der griechischen und römischen Geschichte. (Andrä, Grundriß der Weltgeschichte). — S. **Gensicke. Müller; W. Gensicke.**
- Geographie:** 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlich, Schulgeographie). — S. **Gensicke. Müller; W. Gensicke.**
- Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze. Vardey, Aufgabenammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 3 St. S. Die allgemeinen Körpereigenschaften und die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Teile der Akustik. W. Elektrizität. Die wichtigsten optischen und Wärme-Erscheinungen. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Zochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Kryptogamen. W. Krystallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

**Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kloß.**

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz-Klig, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Genfick. Müller; W. Genfick.**
- Latein:** 4 St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. VII. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — **S. Genfick. Müller; W. Genfick.**
- Französisch:** 5 St. Lektüre: Erekman-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Gedichte. 3 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverba und der unpersönlichen Zeitwörter. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. I; Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Ged.). — **S. Pauli. Bathge; W. Bathge.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: W. W. Irving, Tales of the Alhambra. I. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **S. Pauli. Bathge; W. Bathge.**
- Geschichte:** 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Andrä, Grundriß der Weltgeschichte). — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und seinen Kolonien. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlich, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. W. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Arithmetik. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Kloß.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Systematik und Biologie. W. Niedere Tiere. Wiederholungen. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Kloß.**

**Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.**

- Religion:** 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen. Stellen aus Hiob. Wiederholungen a. d. Katechismus. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Schellert. Bathge; W. Bathge.**
- Latein:** 4 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. II u. III. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **Schellert.**
- Französisch:** 5 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Wöchentliche Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache I; Strien, Schulgrammatik d. franz. Sprache). — **S. Pauli. Bathge. W. Bathge.**
- Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache). — **S. Pauli. Bathge. W. Bathge.**
- Geschichte:** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. (Kirchhoff, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta. W. Planimetrie bis zur Ähnlichkeitslehre ausschließlich. Wiederholung der Arithmetik. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Kloß.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems der Phanerogamen. W. Die Gliedertiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitsaden). — **Kloß.**

**Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Merklein.**

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Hottelmann.**

- Deutsch:** 3 St. Fortsetzung und Beendigung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche häusliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 7 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). S. 3, W. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. S. 4, W. 3 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III.). — **Merklein.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache). — **Merklein.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptfäße). — **Oberbeck.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — **Sottelmann.**

#### Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Günther.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Illmer.**
- Deutsch:** 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satze bis zu den Adverbialsätzen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Hopf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und Aufsätze). Im Winter auch häusliche Aufsätze. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Günther.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II.). — **Günther.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **S. Günther.**  
Bathge; W. Bathge.

- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **S. Oberbeck, Bathge; W. Bathge.**
- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. — **Hottelmann.**
- Rechnen:** 3 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Hottelmann.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Das Linnésche System. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. B. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Hottelmann.**

### Sexta. Ordinarius: Chordirektor Illmer.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Kennecke.**
- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satz. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Gopf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Gopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **Günther.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann=Müller, Latein. Übungsbuch. 1). — **Günther.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Gutt.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Illmer.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. B. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

## Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebbaum; Spiele. — **Taute.**
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungseil und der Barren; Spiele. — **Taute.**

- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck; Spiele. — **Taute.**
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele). — **Taute.**
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Dispensiert waren im ganzen im S. 10, im W. 11 Schüler. — **Taute.**

#### b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treßübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts). — **Illmer.**
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. Einübung der Gesänge zu den Schulfeierlichkeiten. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts). — **Illmer.**
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III<sup>a</sup>), 2 St. für Tenor und Bass (II und I resp. III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup>). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Ganz dispensiert waren nur wenige Schüler, dagegen war eine größere Zahl derselben zur Schonung der Stimme von einer Gesangsstunde befreit.

#### c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente. — **Krähenberg.**
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln. — **Krähenberg.**
- III<sup>b</sup>. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. — **Krähenberg.**
- III<sup>a</sup>. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern, sowie nach einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren. — **Krähenberg.**
- II<sup>b</sup>. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Schnitte und abwickelbare Flächen. Zeichnen nach Gypsmodellen und Naturgegenständen. — **Krähenberg.**
- II<sup>a</sup>. 2 St. Die Lehre von der Centralperspektive nebst Anwendungen. Im übrigen wie in II<sup>b</sup>. — **Krähenberg.**
- I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen in Zweifreidemanier. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

#### d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben. — **Kennecke.**

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1895—96 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

<b>Religion.</b>								
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Der kleine Katechismus u. Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht .	—	—	—	—	—	—	IIa	I
Bibel, bez. d. N. Testament . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Krüger-Dehlius, Bademecum aus Luthers Schriften . . . . .	—	—	—	—	—	—	IIa	I
<b>Deutsch.</b>								
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1.—6. Abt. . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	—
Jonas, Musterstücke deutscher Prosa . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
<b>Lateinisch.</b>								
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, 1.—4. Teil. . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—
<b>Französisch.*</b>								
Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B	—	—	IV	—	—	—	—	—
Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. B. . . .	—	—	—	IIIb	—	—	—	—
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. 1. Abt. B. . . . .	—	—	—	IIIb	—	—	—	—
Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Probst, Übungsbuch I. II . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
<b>Englisch.</b>								
Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Sprache. . . . .	—	—	—	IIIb	—	—	—	—
Dubislav u. Boek, Übungsbuch . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
" " Schulgrammatik d. engl. Sprache. . . . . ; . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte. . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
<b>Geschichte.</b>								
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—
Schulz, Lehrb. d. alten Geschichte. I. II. . .	—	—	—	—	—	—	IIa	—
Herbst, Historisches Hilfsbuch II. III. . . .	—	—	—	—	—	—	—	I

\*) Von Ostern 1896 ab werden auch in den Klassen III<sup>a</sup>—I die Grammatik und der 2. bzw. 3. Teil des Lehrbuchs der franz. Sprache von Strien anstelle der Grammatik und des Übungsbuches von Probst in

<b>Geographie.</b>								
Daniel, Leitfaden . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Rirchhoff, Schulgeographie . . . . .	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—
Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe B . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Debes, Schulatlas in 34 Karten . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
<b>Mathematik und Rechnen.</b>								
Harms u. Kallius, Rechenbuch . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Bardey, Aufgabensammlung . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
August, Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Sandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
<b>Naturwissenschaften.</b>								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Sochmann, Grundriß der Physik . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
<b>Singen.</b>								
Liederammlung für die Schulen Anhalts . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Stein, Aula und Turnplatz . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Anhaltisches Schulchoralbuch . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III<sup>b</sup>—I ein französisches und für III<sup>a</sup>—I ein englisches Lexikon.

Die Benutzung sogenannter Specialwörterbücher ist nur ausnahmsweise und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthast.

Wir ersuchen die Eltern und Vormünder unserer Schüler, ihren Söhnen und Pflinglingen keine anderen als neue, noch nicht gebrauchte Exemplare von Schulbüchern zu kaufen und sich bezüglich der Klassiker Ausgaben, Wörterbücher und Atlanten genau nach den Vorschriften der Schule zu richten.

Gebrauch genommen werden. Ferner kommt voraussichtlich in III<sup>a</sup> die Auswahl franz. Gedichte von Groppe und Hauskn echt von demselben Zeitpunkt ab in Fortfall.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

26. 2. 1895. Herr Oberlehrer Dr. Fuhl erhält für das Sommerhalbjahr 1895 dienstlichen Urlaub. Ein Teil seiner Unterrichtsstunden wird dem Oberlehrer z. D., Herrn Merklein, übertragen.
28. 2. 95. Der 80te Geburtstag des Fürsten Bismarck ist am 1. April d. J. durch eine Schulfeier festlich zu begehen und in derselben auf die unsterblichen Verdienste des Altreichskanzlers, wie auf die dem deutschen Volke hieraus erwachsende Pflicht unauslöschlicher Dankbarkeit in thunlichst eindrucksvoller Art hinzuweisen.
7. 3. 95. Herr Krähenberg wird vom 1. April d. J. ab als Zeichenlehrer an den beiden Gymnasien angestellt.
24. 3. 95. „Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruht, dem Zeichenlehrer, Hofmaler Reinhard, daselbst bei seinem am 1. f. Mts. bevorstehenden Uebertritt in den dauernden Ruhestand den Orden für Wissenschaft und Kunst zu verleihen.“
26. 3. 95. In den Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ist die etwaige Befreiung von dem pflichtmäßigen Unterrichte im Zeichnen oder Turnen auf Grund ärztlicher Zeugnisse jedesmal ausdrücklich zu vermerken.
26. 3. 95. Ergänzende Bestimmungen über die Ableistung des Probejahres.
11. 4. 95. Die lateinische Schulgrammatik von Meiring-Siberti und die Aufgaben zu lateinischen Stilübungen von Süpfle werden von Ostern d. J. ab außer Gebrauch gesetzt, die englischen Lehr- und Übungsbücher von Dubislav und Boek anstelle derjenigen von Meffert eingeführt. Der Debes'sche Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen wird fortan auch in den oberen Klassen in Gebrauch genommen.
17. 4. 95. Maßnahmen zur Hebung der Erfolge des deutschen Unterrichts. Es wird anempfohlen, den Schülern der oberen Klassen bisweilen die Wahl zwischen zwei oder höchstens drei Aufsatzthemen zur häuslichen Bearbeitung frei zu lassen, ferner den Schülern der Prima zu gestatten, in jedem Halbjahre einmal ein Thema eigener Wahl, vorbehaltlich der vorgängigen Genehmigung des Fachlehrers, zu bearbeiten.
- Zur Förderung des mündlichen Ausdrucks werden zu den lehrplanmäßigen Übungen im freien Vortrage ergänzende Bestimmungen getroffen. Angeordnet wird, daß in periodischer Wiederkehr, etwa alle 3 Wochen, die Schüler der drei oberen Klassen zu Übungen im freien Vortrage vereinigt werden.
19. 4. 95. Die Schüler sind zu rechtzeitigem Nachdenken über den von ihnen später zu wählenden Beruf anzuleiten. Hierzu empfiehlt es sich auch, für jeden der die oberen Klassen besuchenden Schüler die Berufswahl zum Gegenstande eines häuslichen Auftrages oder freien Vortrags zu machen. Für die Schülerbibliotheken wird die Anschaffung entsprechender Schriften, z. B. Arme-knecht, der Pfadweiser oder „Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen“ anempfohlen.

5. 5. 95. Die Schule soll es sich rechtzeitig angelegen sein lassen,  
 „einen sicheren Einblick in die durch Anlagen und Neigungen, wie durch häusliche Verhältnisse und dergleichen bedingte Eigenart eines jeden Schülers und hierdurch eine sichere Unterlage für eine mit sicherem Takt die Geister unterscheidende Behandlung und Beurteilung der Schüler zu gewinnen.  
 Als eine geeignete Unterstützung hierbei empfiehlt sich erfahrungsmäßig die häusliche Anfertigung eines „Lebenslaufes“ vonseiten aller nach Prima (Ib.) versetzten, demnach in der Regel noch zwei Jahre lang der Anstalt angehörenden Schüler zu Beginn des betreff. Schuljahres.“
14. 6. 95. Die Feier des Sedanfestes ist in diesem Jahre schulseitig in besonders würdiger und zweckentsprechender Weise auszugestalten.
29. 6. 95. „Auf unseren Antrag hat sich das Herzogliche Staatsministerium mit der Vertheilung geeigneter Festschriften bei den diesjährigen Schulfeiern anlässlich der 25jährigen Wiederkehr des Sedanfestes einverstanden erklärt.  
 Wir ermächtigen daher die Direktion, die durch die Beschaffung solcher Schriften entstehenden Kosten auf Titel „Zusammen“ des Anstalts-Etats — nötigenfalls unter Ueberschreitung des betreffenden Etatsansatzes bis zur Höhe von 100 M. — anzuweisen.“
29. 6. 95. Herr Lehramtskandidat Bathge wird dem Herzogl. Karls-Realgymnasium behufs Ertheilung von Vertretungsunterricht überwiesen.
11. 7. 95. Herr Professor Pauli wird auf seinen Antrag vom 1. Juli d. Js. ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt.
1. 8. 95. Herr Lehramtskandidat Müller wird dem Herzogl. Karls-Realgymnasium behufs Ertheilung von Vertretungsunterricht überwiesen.
7. 10. 95. Herr Oberlehrer Dr. Fuhs wird vom 1. Oktober d. J. ab auf sein Ansuchen in den einstweiligen Ruhestand versetzt.
12. 10. 95. Genehmigung von Sammlungen der Schüler für ein Denkmal der Völkerschlacht bei Leipzig.
26. 10. 95. Herr Oberlehrer z. D. Merklein wird vom 1. Oktober 1895 ab an dem Herzoglichen Karls-Realgymnasium als etatsmäßiger Oberlehrer angestellt.
19. 12. 95. Bestimmungen über die an dem Gedenktage der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches (18. Januar 1896) zu veranstaltende Schulfeier.
2. 1. 96. Herr Prof. Pauli wird auf seinen Antrag vom 1. April 1896 ab in den dauernden Ruhestand versetzt.
4. 1. 96. Ferienordnung für das Jahr 1896:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 27. März.	Dienstag, den 14. April.
Pfingstferien	Bleibt vorbehalten.	
Sommerferien	Dienstag, den 30. Juni.	Donnerstag, den 30. Juli.
Michaelisferien	Mittwoch, den 30. September.	Freitag, den 16. Oktober.
Weihnachtsferien	Dienstag, den 22. Dezember. (10 Uhr).	Mittwoch, den 6. Januar 1897.

5. 1. 96. Von Ostern 1896 ab werden die lateinischen Stunden in den Klassen II<sup>b</sup>, II<sup>a</sup> und I wöchentlich um je eine vermehrt.
16. 1. 96. Herr Lehramtskandidat Bathge wird von Ostern 1896 ab am Herzogl. Karls-Realgymnasium als etatsmäßiger Oberlehrer angestellt.

### III. Chronik.

Am 30. März 1895 fand zu Ehren des Alt-Reichskanzlers, Fürsten Bismarck, welcher am 1. April sein achtzigstes Lebensjahr vollendete, eine öffentliche Schulfeier statt, mit welcher zugleich die Entlassung der Abiturienten verbunden war. Die Festrede, welche die Persönlichkeit des Fürsten Bismarck und seine Bedeutung für Deutschland zum Gegenstande hatte, hielt der Direktor.

Den 1. April beteiligte sich die ganze Anstalt an der Feier der Grundsteinlegung zu dem in der Stadt Bernburg zu errichtenden Bismarckdenkmale.

Am demselben Tage übermittelte der Direktor im Auftrage Herzoglicher Regierung Herrn Hofmaler Reinhard den Orden für Wissenschaft und Kunst, welcher ihm durch Seine Hoheit den Herzog gnädigst verliehen worden war und sprach ihm im Namen der Anstalt für die langjährigen treuen Dienste, die er derselben geleistet, seinen herzlichsten Dank aus. Leider mußte wegen des ungünstigen Gesundheitszustandes des Herrn Reinhard von einer Schulfeierlichkeit Abstand genommen werden.

Das neue Schuljahr begann am 23. April mit einer von dem Direktor geleiteten gemeinsamen Andacht. Es wurde mit derselben die Einführung des in das Lehrerkollegium neu eintretenden Herrn Zeichenlehrers Krähenberg\*) verbunden.

Der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs wurde durch einen Schulaftus gefeiert, bei welchem Herr Dr. Günther die Festrede hielt. Er sprach über die anhaltischen Fürsten im preussischen Kriegsdienste.

Wegen des anhaltischen Musikkfestes, welches diesmal in Bernburg gefeiert wurde, fiel am 4. Mai ein Teil des Unterrichts aus.

Im Laufe des Juni, August, September und Dezember machten die einzelnen Klassen die üblichen größeren Ausflüge. Besucht wurden außer einigen näher gelegenen Orten der Brocken, das Salkethal, das Bodethal, die Viktorshöhe, Calbe a/S., Wittenberg und Wörlitz.

Das Sedanfest wurde in diesem Jahre, dem Jubeljahre der ruhmreichen Zeit von 1870—71, in besonders feierlicher Weise begangen. Die Festrede hielt der Direktor. Er führte aus, daß dieser nationale Festtag zugleich ein Tag der inneren Einkehr sein müsse und entwickelte

\* Ludwig Krähenberg, geb. am 8. September 1864, besuchte das Herzogl. Landesseminar zu Cöthen und unterrichtete, zuerst als Lehramtskandidat, dann als festangestellter Lehrer an den Schulen zu Leopoldshall. Nach dem er dann die Königl. Kunstschule zu Berlin besucht hatte, bestand er im J. 1892 ebendasselbst die Prüfung für Zeichenlehrer an höheren Lehranstalten und wurde in dieser Eigenschaft zu Ostern 1895 an den beiden Gymnasien des Carolinums fest angestellt.

an der Hand dieses Gedankens die Hauptabschnitte der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zur Gegenwart. Nach Beendigung der Schulfeier begaben sich Lehrer und Schüler in geordnetem Zuge nach dem Exercierplatze an der Martinskirche, um an dem von den städtischen Behörden veranstalteten Festgottesdienste teilzunehmen.

Der Nachmittagsunterricht wurde an 6 Tagen wegen zu großer Hitze ausgesetzt.

Am 28. September veranstaltete der Sängerkhor des Realgymnasiums zum Besten der Schülerunterstützungskasse eine musikalische Abendunterhaltung. Zum Vortrage gelangten u. a. sechs altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius v. J. 1626 in der Bearbeitung von Kremser und der Delphische Apollonhymnus, eine altgriechische Komposition aus dem dritten Jahrhundert v. Chr., die im Jahre 1893 bei den zu Delphi durch französische Gelehrte veranstalteten Ausgrabungen gefunden worden war. Übersetzung und Bearbeitung waren von A. Thierfelder in Rostock. Der Aufführung ging ein Vortrag des Direktors über die Geschichte der Auffindung des Hymnus und über das altgriechische Notensystem voraus.

Den 1. Oktober wurde das Sommerhalbjahr geschlossen, am 15. Oktober das Wintersemester in gewohnter Weise eröffnet. Aber schon am 16. Oktober mußte der Unterricht wieder ausgesetzt werden, da in der Familie des in dem Anstaltsgebäude wohnenden Schuldieners schwere Diphtheritiserkrankungen, denen auch zu unser aller Bedauern ein Kind desselben zum Opfer fiel, vorkamen. Da die erkrankten Kinder nach dem hiesigen Krankenhause übergeführt wurden, so konnte der Unterricht am 21. Oktober wieder aufgenommen werden.

Die Feier des Reformationsfestes wurde am 31. Oktober festlich begangen. Herr Dr. Günther hielt die Ansprache, in welcher er Luther als deutschen Mann feierte.

Am 4. Dezember wurde in der Turnhalle des Carolinums ein öffentliches Turnfest abgehalten, zu welchem die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt in großer Zahl als Gäste erschienen waren. Der dem Feste zu Grunde liegende Gedanke war die Darstellung der stufenmäßigen Entwicklung des Schulturnens. Zum ersten Male waren auch Übungen auf dem Fahrrad in das Programm mit aufgenommen.

Die Jubelfeier der Wiedererrichtung des deutschen Reiches wurde am 18. Januar 1896 in festlichster Weise begangen. Die Rede hielt der Direktor. Er gab in derselben ein Bild von den Vorgängen, die sich im Dezember 1870 und Januar 1871 zu Versailles zugetragen hatten.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Prof. Genzike. Er entwickelte in derselben die Beziehungen Deutschlands zu Rußland.

Der Unterricht wurde in dem abgelaufenen Schuljahre durch Erkrankungen von Lehrern mehrfach unterbrochen.

Herr Prof. Pauli hatte zwar mit Beginn desselben seine Thätigkeit wieder aufgenommen, war aber schon nach wenigen Wochen genötigt, dieselbe wieder aufzugeben und seine Verletzung in den einstweiligen Ruhestand nachzusuchen. Letztere erfolgte seiner Bitte gemäß zum 1. Juli 1895. Die erforderliche Vertretung wurde bis zu diesem Termine allein durch das Lehrerkollegium bewirkt. Von da an übernahm der Lehramtskandidat Bathge, welcher schon im vorigen Schuljahre den französischen und englischen Unterricht in den Klassen III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> erteilt hatte, den größeren Teil der erforderlichen Vertretungsstunden.

Herr Oberlehrer Dr. Juhl war während des ganzen Sommerhalbjahres beurlaubt und sah sich schließlich genötigt, seine Verletzung in den einstweiligen Ruhestand zum 1. Oktober 1895 zu

erbitten, welcher Bitte die Herzoglichen Behörden in wohlwollendster Weise entsprachen. Einen Teil der Unterrichtsstunden des Dr. Zuhl hatte der Oberlehrer z. D. Herr Merklein übernommen, die übrigen wurden anfangs von dem Lehrerkollegium, später von Herrn Bathge vertretungsweise erteilt. Für die treuen Dienste, welche die Herrn Kollegen Pauli und Zuhl unserer Anstalt geleistet, möge ihnen auch an dieser Stelle unser herzlichster und wärmster Dank ausgesprochen werden. Beiden aber wünschen wir, daß ihnen die erbetene Ruhe Kräftigung und Genesung bringen möge.

Während der Sommerferien erkrankte der Professor Gensicke und mußte dem Unterrichte bis Michaelis fern bleiben. Er wurde durch Herrn Lehramtskandidat Müller vertreten, welcher bis dahin der Herzogl. Friedrichs-Realschule zu Cöthen behufs Ableistung des gesetzmäßigen Probejahres überwiesen gewesen war.

Herr Oberlehrer z. D. Merklein, welcher, wie schon berichtet worden ist, zur Vertretung des Herrn Dr. Zuhl herangezogen worden war, erkrankte selbst während des Sommerhalbjahres zweimal und mußte den Unterricht vom 6. bis 11. und vom 17. bis 22. Juni aussetzen. Er wurde durch Herrn Lehramtskandidat Elß vertreten, welcher am hiesigen Karls-Gymnasium sein Probejahr ableistet. Herr Taute mußte den Unterricht vom 28. Oktober bis 3. November, Herr Inspektor Hottelmann vom 3. bis 17. Februar krankheitshalber aussetzen.

Die übrigen Erkrankungen waren vorübergehender Natur, desgleichen die Beurlaubungen, welche aus persönlichen und Familienrückichten erfolgt waren.

Von den beiden Lehrstellen, welche die Herren Prof. Pauli und Oberlehrer Dr. Zuhl inne gehabt haben, wird die erste durch die Anstellung des Herrn Bathge zu Ostern 1896 besetzt. Die andere ist schon seit Michaelis 1895 Herrn Oberlehrer Merklein übertragen worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

Am 7. März fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissarius, Herrn Ober-Schulrat Dr. Krüger, die Abiturientenprüfung statt.

Sämtliche Oberprimaner wurden für reif erklärt, drei von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über die Frequenz und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1895—96.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . . . .	5	11	11	24	31	35	33	39	32	221
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1895—96 . . . . .	5	—	3	11	—	2	6	—	—	27
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	6	5	7	24	27	21	31	23	20**	164
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	—	—	1	3	1	4	1	—	8	18
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895—96 . . . . .	6	10	11	33	35	31	38	31	37	232
5. Zugang im Sommer-Semester 1895 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1895 . . . . .	—	2	3	4	2	—	1	—	3	15
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1895 . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1895 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1895—96 . . . . .	8	6	8	29	33	31	37	31	35	218
9. Zugang im Winter-Semester 1895—96 . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester 1895—96 . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896 . . . . .	8	6	8	28	33	31	39	31	35	219
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	18,9	18,2	17,4	16,4	15,4	14,5	13,0	12,1	10,6	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1895.	227	—	—	5	151	81	51
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1895/96.	214	—	—	4	142	76	47
3) Am 1. Februar 1896.	215	—	—	4	143	76	47

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1895: 18, Michaelis 1895: 4 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1895: 11, Michaelis 1895: 4 Schüler.

\*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

\*\*) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

## C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
						In	Prima.		
						Jahre			
1	Ostern 1896.	1	Paul Fuchs.*)	Cottbus.	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	4	2	Steuereinnnehmer in Solwayhall.	Steuerfach.
2	"	2	Wilhelm Parade.	Bernburg.	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	10	2	Kürschnermeister in Bernburg.	Feldmesser.
3	"	3	Otto Bornhardt.	Aischerслеben.	18 J. evangel.	3	2	Seilermeister in Aischerслеben.	Postfach.
4	"	4	Rudolf Junge.*)	Torgau.	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	8	2	Stationsvorsteher in Badersleben.	Baufach.
5	"	5	Max Scheerer.	Rote Erde. Kr. Nachen.	19 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	4	2	Hüttenmeister in Kupferhammerhütte.	Offizier.
6	"	6	Julius Michaels.*)	Bernburg.	20 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	9 $\frac{3}{4}$	2	Werksführer in Bernburg.	Maschinenbau-fach.
7	"	7	Friedrich Reupisch.	Blankenburg a/S.	17 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	5 $\frac{3}{4}$	2	Kaufmann in Bernburg.	Bankfach.
8	"	8	Erich Wünsche.	Egeln.	18 $\frac{1}{4}$ J. evangel.	9	2	Ingenieur in Bernburg.	Maschinenbau-fach.

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- I<sup>b</sup>: Franz Hesse, Franz Richards, zu einem praktischen Berufe übergegangen.  
 II<sup>a</sup>: Otto Koll, Wilhelm Vock, Friedrich Schmidt, desgl.  
 II<sup>b</sup>: Friedrich Schwarz, Hermann Glöckner, Karl Nehring, Otto Schrader, Otto Hildebrand, desgl.  
 III<sup>a</sup>: Emil Joachimi, zu einer militärischen Vorbereitungsanstalt; Walter Heidler, wegen Verzuges der Eltern.  
 IV: Ernst Aue, wegen Verzuges der Eltern.  
 VI: Arthur Lieder, Erich Markus, wegen Verzuges der Eltern; Ernst Mehrhardt, zur hiesigen Knaben-Mittelschule.

## V. Vermehrung des Lehrapparats.

### 1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Dr. Regel. Vermehrt wurde dieselbe durch folgende Werke:

#### a. Zeitschriften und Lieferungswerke:

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Strack, Central-Organ; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fries und Meier, Lehrproben; Rein, Encyclopäd. Handbuch der Pädagogik; Fleckeisen und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift für d. deutsch. Unterricht; Tobler und Zupitza, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Neuphilologisches Centralblatt; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Mach, Schwalbe und Poske, Zeitschrift f. d. physikal. und chem. Unterricht; Hoffmann, Zeitschrift f. mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Berberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandl. der Direktoren-Versamml., Bd. 44—48; Kethwich, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 4; Rehrbach, Mitteilungen d. Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 5. Bd.; Mus-hacke, Statistisches Jahrbuch; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt: Reichsgesetzblatt; Deutscher Reichs-Anzeiger; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

#### b. Werke:

v. Frankenberg, Anhaltische Fürstenbildnisse, 2. Bd.; Rogge, Fürst Bismarck; Lyon, Bismarcks Reden und Briefe; Jädicke, Bismarck und das deutsche Vaterland im zeitgenössischen Lied; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Scheibert, Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland; Chuquet, Der Krieg 1870—71; Rogge, Die Kaiserproklamation; Büttner, Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler, Lief. 7—11 (Schluß); Goebel, Vaterländische Gedichte; Goerlich, Materialien für freie französische Arbeiten; Holzmüller, Method. Lehrbuch der Elementar-Mathematik; Volkmann, Franz Neumann, ein Beitrag zur Geschichte deutsch. Wissensch.; Fricke, Physikal. Technik, umgearbeitet v. Lehmann, Bd. 2; Winkelmann Handbuch der Physik, 2. Bd.; Tyndall, Das Licht; Schwarze, Die Lehre von der Elektrizität; Ludwig, Lehrbuch der Biologie der Pflanzen; Stenographische Berichte der 6. Anhalt. Landes-Synode 1895; Amtliche Protokolle und Stenographische Berichte des 32. Anhalt. Landtags, Diät 1895; Rüdorff, Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich; Armknecht, Der Pfadweiser, Ratschläge über die Berufswahl; Pflüger, Wegweiser vom Realgymnasium zu den Berufsarten; Zange, Realgymnasium und Gymnasium gegenüber den Aufgaben der Gegenwart; Goerth, Erziehung und Ausbildung der Mädchen; Münch, Zeitererscheinungen und Unterrichtsfragen; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen: VI, 1894; Adreßbuch; der Stadt Bernburg für 1896; Zur feierlichen Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals im Juni 1895; Gesundheitsbüchlein (gemeinsamliche Anleitung zur Gesundheitspflege); Böhme, Volkstümliche Lieder der Deutschen.

Außerdem für das Direktor- und das Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

Geschenkt wurden: Jahresbericht der Handelskammer zu Dessau für 1894. — Von den betreffenden Verlagshandlungen: Böttcher, Fürbringer-Bertrams Biblische Geschichten; 2 Expl. Diecke-Gäbler, Schul-Atlas; eine Anzahl Bändchen der deutschen und lateinischen Schulausgaben des Freytag'schen Verlags in Leipzig; Schmelzer, Chronik des großen Krieges von 1870/71; Strien, Franzöf. Schulgrammatik, und: Lehrbuch der Franz. Sprache, Teil II, Ausg. B; Deutschbein und Willenberg, Leitfaden f. d. engl. Unterricht, Formenlehre und Syntax; Deutschbein, Prakt. Lehrgang, und: Systemat. Konversationschule d. engl. Sprache, Heft 1—3; einige Bändchen der lateinischen Schulausgaben aus dem Verlage von Velhagen und Klasing in Leipzig; Gille, Ebene Geometrie; Köse, Die Zahnpflege in den Schulen; v. Schenkendorff und Schmidt, Mitteil. zur Einführ. in die Jugend und Volksspiele.

### c. Schülerbibliothek.

1) *Prima und Secunda*: Armknecht, Der Pfadweiser, Ratschläge über die Berufswahl; Spamers Illustrierte Weltgeschichte, Bd. 2 u. 8; v. Köppen, Fürst Bismarck; Lyon, Bismarcks Reden und Briefe; Dahn, Zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck; Riehl, Land und Leute, Die bürgerliche Gesellschaft; Gebhardt, Deutscher Kaiserjaal; Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands.

2) *Obertertia*: Armknecht, Der Pfadweiser, Ratschläge über die Berufswahl; 12 Bändchen der vom Freytag'schen Verlag in Leipzig geschenkten deutschen Schulausgaben; v. Zobelitz, Unter dem eisernen Kreuz; Sonnenburg, Fürst Bismarck; F. Schmidt, Preußens Geschichte in Wort und Bild, 3 Bde.; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Scheibert, Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland; Michael, Führer für Pilzfreunde.

3) *Untertertia*: Armknecht, Der Pfadweiser, Ratschläge über die Berufswahl; Garlepp, Der Salzgraf von Halle; Schwebel, Hans Jürgen von der Linde; Scheibert, Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland; Michael, Führer für Pilzfreunde.

4) *Quarta*: Michael, Führer für Pilzfreunde.

5) *Quinta*: Lausch, Kinder- und Volksmärchen.

6) *Sexta*: Lausch, Kinder- und Volksmärchen; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Würdig, Hans Joachim von Zieten.

### 2) Für die Sammlung physikalischer Apparate

wurden folgende Gegenstände angekauft: Ein Prisma mit veränderlichem Winkel, eine Cylinderlinse auf Stativ, eine Vorrichtung für das Skoptikon zur Darstellung der Fraunhoferschen Linien, eine Laterne für objektive Spektren, ein keilförmiges Flintglasprisma auf Stativ, 28 Glasphotogramme im Holzkasten und eine Anzahl von Glasflaschen mit eingeschliffenem Stöpsel.

### 3) Die naturwissenschaftliche Sammlung.

Gekauft wurden: Die vollständige Entwicklung eines schwarzen Salamanders, einer Steinforelle, einer Plöze, zweier Flußkrebse, einer Entenmuschel, einer Weinbergsschnecke, einer gemeinen Meerspinne (Alkoholpräparate); eine Meergoldbraupe, eine Bischofskrone, eine Tigermuschel, ein Flußschwamm; 2 Tafeln Kulturgewächse der Heimat von Schützberger.

#### 4) Die Musikalienammlung.

Angekauft wurden: Kremser, 6 altniederländische Volkslieder (Partitur und Stimmen); N. Becker, Siegeshymnus (Partitur und Stimmen); Hermann, Deutschlands Helden (Partitur und Stimmen); Hermann, Leichte Tonstücke.

#### 5) Für den Zeichenunterricht

wurden folgende Gegenstände angekauft: Ein Apparat mit 3 zusammenlegbaren Projektionstafeln, 14 aus Holz gefertigte Durchdringungsmodelle, ein Drahtmodell (Leitermodell), 3 griechische Gefäßformen aus Gips, 2 Gipsbüsten, 6 Gipsmodelle (Naturabgüsse von Fruchtzweigen), 6 Flachornamente (stilisierte Pflanzenformen).

#### 6) Für den Turnunterricht

wurden ein Fußball, ein Schleuderball, 6 kleine Bälle, 16 Turnlanzen, 2 Reigenfahnen, ferner in Gemeinschaft mit der Schwesteranstalt ein doppeltes Reck zur Aufstellung im Freien, 2 Sprungbretter mit Sicherheitsvorrichtung und einige Gerstangen angeschafft.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Die von dieser Summe angeschaffte Prämie ist dem Quartaner Bonert übergeben worden.

Der Schüler-Unterstützungsfonds ist durch die Zinsen des letzten Jahres und durch außerordentliche Einnahmen auf 886 M. 88 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Eine Unterstützungsbibliothek ist gebildet und in Gebrauch genommen. Für die Geschenke, welche dieser Sammlung zugegangen sind, sprechen wir hier unsern verbindlichen Dank aus.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Wir richten an die letzteren die dringende Bitte, von dem Inhalte der allgemeinen Bestimmungen zum Nutzen ihrer Kinder und Pflegebefohlenen genaueste Kenntnis nehmen zu wollen. Über die Aufhebung resp. Abänderung der §§ 2, 3, Abs. 4, und 25 bitten wir das Nähere unter No. 6 und 7 dieses Abschnitts nachzulesen.

2) Ueber die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — bezüglich dessen zum Nutzen der Schule und der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist — im § 22 der N. Sch. D. das Erforderliche gesagt worden.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, während der Monate Dezember und Januar 10 Minuten nach 8 Uhr, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler, im Interesse der letzteren darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden\*).

5) Zu Ostern 1893 ist ein neuer Lehrplan, wie für alle höheren Schulen Anhalts, so auch für das hiesige Realgymnasium in Kraft getreten. Derselbe stimmt in allen wesentlichen Punkten mit den Festsetzungen der seit Ostern 1892 in Preußen eingeführten neuen Lehrpläne überein.

Der Lehrplan der Klassen VI—IV entspricht auch fernerhin in allen Beziehungen demjenigen der Gymnasien. „Infolge dessen ist auch in Zukunft Schülern der Realgymnasien resp. Gymnasien, denen durch Konferenzbeschluß die Versetzungsreise für III<sup>b</sup> zugesprochen ist, auf Wunsch der Eltern ohne weiteres der Übertritt in III<sup>b</sup> eines Gymnasiums resp. Realgymnasiums zu gewähren.“ Hinsichtlich des etwa früher gewünschten Überganges auf die Schwesteranstalt verbleibt es bei dem durch Verf. v. 4. Febr. 1889 Angeordneten. Darnach ist dieser Übertritt auch zu einem früheren als dem oben angegebenen Termine ohne weiteres zulässig, außer in dem Falle, daß der betr. Schüler, falls er den Übertritt am Schlusse des Schuljahres nachsucht, die Versetzungsreise in die nächst höhere Klasse seiner Anstalt nicht erlangt haben sollte.

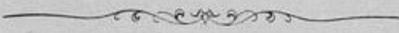
6) Durch Ministerialreskript vom 20. Mai 1893 sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen seit dem 1. April 1893 in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Quartals in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte anständig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgt, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahre zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein. (§ 25 der Allg. Schul-D. ist hierdurch aufgehoben).

\*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist thunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III<sup>a</sup> hinaus auszudehnen.

- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von  $\frac{2}{3}$ , bezw.  $\frac{1}{3}$  des vierteljährlichen Schulgeldebtrages bewilligen.

**Verf. Herzogl. Regierung vom 28. August 1893.** „Söhnen anhaltischer Eltern, welche diesseitige höhere Lehranstalten besuchen und infolge des Todes des Ernährers oder sonstiger ähnlicher Ursachen nachweislich in Notlage sich befinden, kann auf Antrag vonseiten der Oberschulbehörde (Herzogliche Regierung, Abteilung für das Schulwesen) in widerruflicher Weise ganze oder halbe Schulgeldfreiheit gewährt werden.“



# Bericht über die Vorschule

## des Herzoglichen Carolinums.

### I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	I	II	III	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	3	2	—	5
Orthographie	3	3	—	6
Lesen	4	4	—	8
Rechnen	5	4	4	13
Schreiben	4	4	—	8
Schreiblesen	—	—	7	7
Heimatskunde	2	—	—	2
Aufschauung	—	2	2	4
Gesang	2	—	—	2
Zusammen:	26	22	16	64

## 2. Übersicht über die Verteilung der Lektionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	II	III	Zusammen.
1. Inspektor Hottelmann.		5 Rechnen 2 Heimatskunde			7 (+12*)
2. Vorschullehrer Kennecke.	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen	2 Anschauung		15 (+7*)
3. Vorschullehrer Laute.	II		3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen	2 Anschauung	14 (+9*)
4. Vorschullehrer Zimmermann.	III	4 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 4 Schreiben	3 Religion 7 Schreiblesen 4 Rechnen	28
Zusammen.		26	22	16	64

\*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

## 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Penja.

### I. Klasse.

#### Ordinarius: Vorschullehrer Kennecke.

**Religion:** 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Kennecke.**

**Deutsche Grammatik:** 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Komparation. Konjugation. Der erweiterte Satz. (Schulze, Lehrstoff. II.) — **Kennecke.**

**Orthographie:** 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Wöchentlich 3 Diktate. (Schulze, Lehrstoff. II.) — **Kennecke.**

**Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsies Lesebuch, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Paulsiek, Deutsches Lesebuch. II.) — **Kennecke.**

- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher u. — **Zimmermann.**
- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraum. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reducieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Hottelmann.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Hottelmann.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liederammlung.) — **Zimmermann.**

## II. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Taute.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Zahn, Bibl. Historien.) — **Taute.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Haupttempora, der einfache Satz. (Schulze, Lehrstoff. I.) — **Taute.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Schulze, Lehrstoff. I.) — **Taute.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Paulsief, Deutsches Lesebuch. I.) — **Taute.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Zimmermann.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Zimmermann.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Kennecke.**

## III. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Zimmermann.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Cain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der zwölfjährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran 9 Sprüche, 10 Liederstrophen und 9 kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Zimmermann.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsief, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleselehler; Paulsief, Deutsches Lesebuch. I.) — **Zimmermann.**

**Anschauung:** 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Rehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Speckter. — **Taute.**

**Rechnen:** 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — **Zimmermann.**

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1895—96 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Zahn, Biblische Historien . . . . .	I	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch	I	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt . . . . .	I	—	—
4. Paulsief, Deutsches Lesebuch, neubearbeitet von Muff, I. II. . . . .	I	II	III (i. letzt. Viertelj.)
5. Schulze, Lehrstoff f. d. gram. u. orthogr. Unterricht. I. II.	I	II	—
6. Der Schreibleseschüler . . . . .	—	—	III
7. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I	II	III (im 2. Halbj.)
8. Wiederammlung für die Schulen Anhalts . . . . .	I	—	—

## II. Chronik.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 23. April 1895, und zwar auch dieses Mal wieder mit einer erhöhten Schülerfrequenz. Am 20. Juni machten sämtliche Schüler und Lehrer einen Ausflug nach der Aue vor Gröna und führten dort verschiedene Spiele aus. Mit Ausnahme der 3. Klasse, in welcher zwischen Michaelis und Weihnachten ein großer Teil der Knaben krankheits- halber die Schule veräumen mußte, ist der Gesundheitszustand der Schüler wie auch der Lehrer ein befriedigender gewesen. Die vaterländischen Feste wurden in herkömmlicher Weise gefeiert.

### III. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht über die Frequenz und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1895—96.

	Klasse. I	Klasse. II	Klasse. III	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . . . .	45	39	37	121
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1895—96 . . . . .	2	—	1	3
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895 . . . . .	33	36	—	69
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895 . . . . .	3	4	45	52
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895—96 . . . . .	40	44	45	129
5. Zugang im Sommer-Semester 1895 . . . . .	1	1	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1895 . . . . .	2	1	2	5
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1895 . . . . .	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1895 . . . . .	1	2	1	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1895—96 . . . . .	40	46	44	130
9. Zugang im Winter-Semester 1895—96 . . . . .	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1895—96 . . . . .	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896 . . . . .	39	46	44	129
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . . . .	9,1	8,1	7,0	

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denter.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1895.	115	4	—	10	122	7	2
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1895—96.	117	4	—	9	121	9	2
3. Am 1. Februar 1896.	117	4	—	8	120	9	2

#### C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- I. Klasse: Georg Marcus, Willy Schulze, Siegbert Saberski, mit den Eltern verzogen.  
 II. Klasse: Otto Müller, desgl.  
 III. Klasse: Adolf Schellwien, desgl., Otto Gröer, zur hiesigen Mittelschule übergegangen.

#### IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden:

F. Hesse und A. Schönlein, Schulliederbuch. Der Schreibleselehre (Göthen). R. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. Neu bearbeitet von Muff. I. und II. Abteilung. Steuer, Methodik des Rechenunterrichts. G. Hoffmann und E. Groth, Deutsche Bürgerkunde. L. Knorre, Sammlung der Gesetze z., welche das anhaltische Volksschulwesen betreffen. W. Pfeiffer, Bilder für den Anschauungsunterricht. Nr. 1, 10, 12, 15. Geistbeck und Engleder, Typenbilder: Der Harz. Eine Lesemaschine mit Buchstabenkasten.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Sottelmann.

Die mit der Entlassung der Abiturienten verbundene öffentliche Schulfeier des Realgymnasiums findet Dienstag, den 24. März, vormittags 11 Uhr, die öffentliche Prüfung der Vorschule an demselben Tage, nachmittags 3 Uhr, in der Aula des Carolinums statt.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 14. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die Tage der Aufnahme neuer Schüler werden in den Zeitungen des Ortes veröffentlicht werden.

Die Aufzunehmenden haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl resp. zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (cf. § 27 d. A. Sch. D.)

Zu Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. E. Hutt.

